

Barrierekomplex bj1 bis ox1 (oberer Mitteljura und Impressamergel-Fm.)

Lithologie	- ox1: Mergelsteinen mit dünnen Kalksteinbänken, gering geklüftet - Oberer Mitteljura: Tone und Tonmergel mit Sandstein-, Kalkstein- und Eisenoolithbänken
Mächtigkeit	40 bis 140 m

Der Barrierekomplex „bj1 bis ox1“ umfasst den oberen Mitteljura und den untersten Oberjura (Impressamergel-Formation). Der obere Mitteljura wird gebildet aus der Wedelsandstein-Formation (bj1, ehemals Dogger gamma), der Ostreenkalk-Formation (bj2, ehemals unterer Dogger delta), der Hamitenton-Formation (bj3, ehemals oberer Dogger delta), der Dentalienton-Formation (bt, ehemals Dogger epsilon) und der Ornatenton-Formation (cl, ehemals Dogger zeta). Ursprünglich sollte die Wedelsandstein-Formation gemeinsam mit der Eisensandstein-Formation den Speicherkomplex SK5 bilden. Aufgrund der Datenlage war es jedoch nur möglich, den Eisensandstein zu bearbeiten, daher wurde die Wedelsandstein-Formation in den Barrierekomplex „bj1 bis ox1“ übernommen. Die eigentlichen Barrierehorizonte werden von den Tonen und Tonmergeln der oberen Mitteljura-Schichten gebildet.

Aufgrund zu geringer Tiefenlage ist ein ca. 10 Kilometer breiter Streifen entlang der Nordgrenze des Verbreitungsgebietes nicht als Barrierezone geeignet.

Lithologie

Die Wedelsandstein-Formation ist eine Wechselfolge von oft sandigen Tonmergelsteinen mit Sandstein-Horizonten, die Ostreenkalk-Formation besteht aus einer Wechselfolge von Tonmergelsteinen und Kalksteinbänken, die Hamitenton-Formation wird von Tonmergelsteinen mit einzelnen Kalksteinbänken aufgebaut, Dentalienton-Formation und Ornatenton-Formation bestehen aus Tonmergelsteinen mit untergeordneten bis wenigen (im Ornatenton eisenoolithischen) Kalksteinbänken. Die Impressamergel-Formation des ox1 besteht aus Mergelsteinen mit dünnen Kalksteinbänken.

Verbreitung, Mächtigkeit

Der BK5 ist im gesamten Teilgebiet verbreitet. Er erreicht in der Barrierezone Mächtigkeiten bis zu ca. 300 m. Tendenziell liegen die größten Mächtigkeiten am Nordrand der Region, etwa zwischen dem Bodensee und Saulgau. Nach Süden und Osten nehmen sie auf ± 100 m ab.